

Gab es in Nordenburg eine Wasserburg ?

Auf einer Karte von ca. 1710 im Geheimen Staatsarchiv Berlin wird ein „durchstochener Damm“ auf der Aschwöne bei Nordenburg erwähnt. Er befand sich an der nördlichen Stadtgrenze. Vielleicht wurde er von den Ordensrittern angelegt, um die Burg durch einen Wassergraben zu schützen, ähnlich wie der Bankinsee in Gerdaun. Inwieweit dieser Damm auch zum Betrieb von Mühlen diente, ist unklar. Vermutlich wurde er Anfang des 18. Jahrhunderts durchstochen, um durch die dadurch entstandene Senkung des Wasserspiegels des Nordenburger Sees Ackerland zu gewinnen.

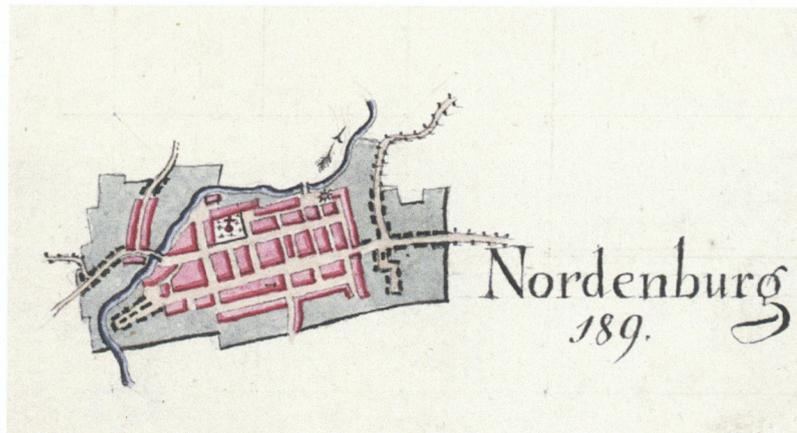
Ausschnitt einer Karte von 1652 (?) (geh. Staatsarchiv/Berlin). Sie wurde, nach unserem Verständnis „verkehrt“ gezeichnet, der Süden befindet sich auf der Karte oben. Deswegen wird sie hier „auf dem Kopf“ dargestellt, um sie leichter mit den anderen Karten vergleichen zu können.

Der Wasserburgcharakter ist gut zu erkennen, der Burgberg (Hexenberg) ist vollständig von Wasser umflossen, westlich davon ist, auch von Wasser umschlossen, eine Burg zu erkennen.



Plan der Stadt Nordenburg, ebenfalls im geh. Staatsarchiv Berlin, vermutlich Beginn des 19. Jahrhunderts.

Hier ist der Burgberg nicht eingezeichnet, die Aschwöne fließt ohne Verzweigung am Stadtzentrum mit der Kirche vorbei.



Ausschnitt einer Karte (1:25000) von 1933,

Der Burgberg (Hexenberg) ist eingezeichnet, östlich von ihm fließt aber nur ein kleiner Bach, westlich davon ist eine Erhebung, aber kein Wasserlauf zu sehen. Dort befand sich vermutlich eine Burg (siehe oben).

